

Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für die Jahre 1984 und 1985

1. Personalsachen

a) 1984

Oberarchivrat Dr. Roth vertrat den Direktor während längerer krankheitsbedingter Abwesenheit. Dr. Roth, Archivrat Dr. Riegler, Oberarchivar Dr. Katzmann und VB Dr. Wiesenberger nahmen am 18. Österr. Archiv- und 16. Österr. Historikertag in Krems teil. Der Direktor, Dr. Roth, Archivrat Dr. Desput und Dr. Wiesenberger besuchten das kulturhistorische Symposium Mogersdorf, wobei Dr. Roth ein Referat hielt. Der Direktor, Dr. Roth und Archivrat Dr. Spreitzhofer nahmen am 25. Deutschen Rechtshistorikertag in Graz teil. Dr. Roth besuchte auch die Schlaininger Gespräche 1984 und den Tag der Steirischen Erwachsenenbildung. Oberarchivrat Dr. Purkarthofer und Dr. Spreitzhofer nahmen an der Tagung „Siedlungs- namen und Siedlungsformen als Quellen zur Besiedlungsgeschichte Nieder- österreichs“ in Rosenau teil. Dr. Spreitzhofer nahm an den Tagungen „Ar- beiterbewegung und Kirche“ in Kapfenberg und „Mittelalterliche Literatur in der Steiermark“ auf Schloß Seggau teil. Archivsekretär Fournier referierte bei der 6. Konferenz über fachliche und technische Archivfragen in Ra- denci.

Dr. Joseph Franz Desput erhielt den Alfons-Gorbach-Preis 1984 „Für ausgewogene Darstellung zum Jahr 1934“. Dr. Josef Riegler wurde mit 1. Juli zum Archivrat ernannt. Er wurde vom 16. April bis 4. Mai und vom 16. Juli bis 20. Juli für die Mitarbeit an der Ausstellung „150 Jahre Curort Bad Gleichenberg“ vom Dienst freigestellt. Dr. Günter Katzmann wurde mit 1. Jänner zum Oberarchivar ernannt. Regierungsrat Reinhold Aigner trat mit 30. November in den dauernden Ruhestand. VB Cornelia Olsacher wurde in die Beschäftigungsart Gehobener Archivdienst überführt. Ingrid Polz legte am 21. Mai die Dienstprüfung mit Auszeichnung in den Fachge- bieten ab und wurde mit 1. Juni zum Provisorischen Assistenten des Steier- märkischen Landesarchivs ernannt. Franz Mannheim schied mit 30. April infolge Zeitablaufs aus dem Landesdienst. VB Johann Lindner wurde mit 1. April in den Mittleren Dienst (Schema I d) überstellt. VB Anton Handl

wurde mit 13. Februar an das Landesarchiv versetzt und der Archivabteilung Bürgergasse zugewiesen. Mit 1. März wurde er in den Mittleren Dienst im Landesarchiv (Schema I d) überstellt. Werner Göbl wurde mit 5. November in den Landesdienst aufgenommen und dem allgemeinen Hilfsdienst der Archivabteilung Hamerlinggasse zugewiesen. VB Theresia Viher trat mit 30. Juni in den dauernden Ruhestand. VB Erna Kloiber wurde mit 1. September in den Allgemeinen Hilfsdienst (Schema I e) überstellt. VB Sylvia Bauer wurde mit 7. Mai an das Landesarchiv als Krankenaushilfe versetzt und mit 28. Juni dauernd zugeteilt.

b) 1985

Der Direktor nahm an der Jahrestagung der Südostdeutschen Historischen Kommission in Villach teil. Er hielt ein Referat auf dem 19. Österreichischen Archivtag in St. Veit, an dem er mit Dr. Roth, Dr. Spreitzhofer, Dr. Gänser, Dr. Riegler, Dr. Wiesenberger und Archivsekretär Fournier teilnahm. Dr. Roth besuchte das Symposium „Österreich, Ungarn und die Donau“ in Linz am 11. und 12. November in Linz und das Symposium „800 Jahre Georgenberger Handfeste“ in Enns am 14. und 15. November, bei dem Dr. Spreitzhofer ein Referat hielt. Dr. Spreitzhofer referierte auch auf dem Symposium „Hat das Dorf Zukunft?“ in Piber am 16. November und nahm mit Dr. Desput am Internationalen kulturhistorischen Symposium Mogersdorf in Güns/Köszeg teil. Dr. Spreitzhofer, Dr. Desput und AS Fournier referierten auf dem Archivpflegertag in Graz am 6. Dezember. Dr. Riegler besuchte die Tagung „Haltbarkeit und Aufbewahrung audiovisueller Medien“ am 23. Mai in der Österr. Nationalbibliothek Wien. Dr. Roth und Dr. Gänser nahmen an der 60-Jahr-Feier des Stadtmuseums Varaždin teil, AS Fournier an der Konferenz der slowenischen Archivare vom 10. bis 12. Dezember in Radenci.

Oberarchivrat Dr. Franz Otto Roth wurde mit 30. April von der Funktion des Stellvertreters des Direktors über eigenen Wunsch entbunden. Oberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer wurde am 1. Mai zum Stellvertreter des Direktors für den Verhinderungsfall bestellt. Dr. Karl Spreitzhofer wurde mit 1. Jänner zum Oberarchivrat ernannt. Dr. Günter Katzmann wurde mit 1. Juli zum Archivrat ernannt. Ingrid Hödl wurde mit 29. Mai definitiv gestellt. Walther Reithoffer wurde mit 1. August in den Landesdienst aufgenommen und dem Landesarchiv zur Dienstleistung im Gehobenen Archivdienst zugewiesen. Herrn Johann Heidinger wurde der Amtstitel Fachoberinspektor zuerkannt. Johann Lindner wurde mit 1. Juni als prov. Offizial pragmatisiert und mit 10. Juli definitiv gestellt.

Fachinspektor Hengstschläger, die Oberkontrollore Pernegg und Würger und VB Handl nahmen an einem Seminar für Brandschutzwarte der Landesdienststellen teil.

2. Neuerwerbungen

a) 1984:

a) durch Widmung:

Regierungsrat Reinhold Aigner, Graz, schenkte über 300 Flugblätter, Plakate und Zeitungsblätter zum Problem Bergmannsgasse in Graz, zwei zeitgeschichtliche Fotos und vier gedruckte Wahlstatistiken 1951–1959. Herr Hofrat Dipl.-Ing. Franz Allmer, Graz, widmete 19 Blätter der Generalkarte Mitteleuropa 1 : 200.000 sowie das Typoskript seiner Bearbeitung des Werkes „Bosnien und Hercegovina – Lage, Grenzen und Flächeninhalt“ von E. Dolezal, 1898. Dr. Victor Graf Attems-Gilleis, Pesenthein, übergab als Legat nach Maria Victoria Marchesa Pallavicino verschiedene Fassungen ihres Familienbuches Attems sowie Unterlagen dazu. Archivpfleger Prof. Leopold Farnleitner übergab zeitgeschichtliche Materialien, die Landesmusikschule für Steiermark in Graz 27 Laufmeter Akten über Veranstaltungen und Personalien steirischer Musikschulen bis 1973. Dipl.-Ing. Walter Neunteufl, Graz, vermittelte Aufzeichnungen eines Offiziers und eines lokalen Funktionärs über das Kriegsende 1945 in der Steiermark. Prof. Dr. Ernst Petrasch, Graz, widmete eine Dokumentation Soldatenfriedhof Lebring, Wolfgang Popelka, Graz, Manuskripte Fritz Popelkas zur Judenburg Stadtgeschichte, Bürgermeister Rauch-Höphffner, Laxenburg, Xeroxkopien und Abschriften des Wappenbriefes für Werner Lutz d. Ä. vom 8. September 1468. Archivpfleger Prof. Dr. Josef Reichl, Fürstenfeld, vermehrte die zeitgeschichtliche Sammlung und übergab Materialien aus seiner Tätigkeit im Europarat. Prof. Gerda Reinitzer, Graz, schenkte ein Werkverzeichnis mit Kurzbiographie sowie drei Ehrendiplome ihres Vaters Prof. Friedrich Reinitzer, Univ.-Prof. DDDr. Karl Rinner, Graz, seinen Lebenslauf samt Publikationenverzeichnis. Dr. Bruno Rothsuh widmete die Familiengeschichte Eissner-Eissenstein, verfaßt von Alma Eissner-Eissenstein 1957/68, und eine Abschrift der Adelsdiplome dieser Familie, Benedikt Schneider, Döllach, zeitgeschichtliches Material, Regierungsrat Karl Schrampf schenkte Pläne betreffend das Draukraftwerk St. Andrä für das Kärntner Landesarchiv, sechs zeitgeschichtliche Broschüren sowie Notizen über Feuersbrünste in Wagendorf und Glocken der Kirche St. Veit am Vogau. Das Staatsarchiv Sigmaringen überließ Urkundenablichtungen, Dr. Irene Stelzel, Gleichenberg, ein Leporello „Souvenir von Gleichenberg“ mit 12 Ansichten Ende des 19. Jahrhunderts. Das Steirische Volkskundemuseum übergab Sammlisten vom Steirischen Volkstag 1936, Dr. Gero Zimek, Graz, das Ölbild „Gleichenberg um 1880“ eines unbekanntes Künstlers.

b) durch Ablieferung:

Das Landesgericht für Zivile Rechtssachen, Graz, übergab S + Sa-Akten 1973, RK-Akten 1953 und RK-, Jv-, Ne-, RG-Akten sowie Teile des

Notariatsarchiv, das Bezirksgericht Birkfeld einen Faszikel General-Akten, 4 Faszikel Erbhof-Akten, einen Faszikel Nc- und Jv-Akten, den A-Index 1854–1856, Waisenbuch-Index I und II, L + P-Index 1898–1912, P-Register 1933–1937, Z- und U-Index 1923–1930, 1931–1940, Z-Register 1918 bis 1925, 1926–1937, 1946, das Bezirksgericht Friedberg (Hartberg), P-Akten 1898–1945, A-Index 1930–1951, P-Index und Register 1898–1956, Urkundensammlung (US) 1872–1900, das Bezirksgericht Frohnleiten A-Register 1915–1945, L- und P-Register 1898–1932, Z- und U-Index 1920–1950, Z-Register 1926–1948, Arrest-Index 1922–1931, Arrest-Register 1932 bis 1952, Z-Akten 1946, 1947, Jv-Akten 1945–1953, das Bezirksgericht Hartberg P-Index und Register 1915–1948, A-Index und Register 1904–1929, das Bezirksgericht Judenburg US 1873–1900, das Bezirksgericht Leoben Grundbuch-Anlegungsakten, Personenverzeichnis, Erbhofrolle, Grundbesitzerverzeichnisse, Grundbuchextrakte, P-Akten 1900–1933, das Bezirksgericht Neumarkt Z-Akten 1945–1948 und Z-Register 1938–1947, das Bezirksgericht Obdach US 1872–1900, das Bezirksgericht Oberzeiring US 1872–1900, das Bezirksgericht Pöllau (Hartberg) P-Index und Register 1904 bis 1953, A-Index und Register 1903–1953, US 1881–1900, das Bezirksgericht Schladming Z-Akten 1949 und Jv-Akten 1949–1953, das Bezirksgericht Vorau (Hartberg) A-Index und Register 1912–1934, P-Index und Register 1903–1953, US 1886–1900. Der Landesschulrat für Steiermark übergab Akten der Gruppen VII, III, X a.

c) durch Kauf:

Das Archiv erwarb 50 Vignetten zur Geschichte der Stadt Graz, Taufmatrikelauszüge der Pfarre St. Georgen 1784–1805, ein politisches Führungszeugnis M. di Casparo 1808, ein Dienstzeugnis des Brauergesellen Joseph Kaufmann 1844, ein Konvolut Grundbuchs- und Cessionssachen aus dem Raum Fürstenfeld sowie Xeroxkopien von Archivalien über die Grenze Steiermark/Burgenland 1918–1921 und 1938–1945 aus dem Burgenländischen Landesarchiv sowie des Briefverkehrs des untersteirischen Bauernkommandos, Abschnitt Radkersburg.

b) 1985

a) durch Widmung:

Regierungsrat Reinhold Aigner schenkte fünf Jahrgänge (52 Hefte) der Monatsschrift „Die Aula“ und 55 Hefte Komplettierungen der Jahrgänge 1–29 dieser Zeitschrift sowie Material über die 850-Jahr-Feier Graz, eine Inschriftabschrift, eine Karte 1 : 75.000 und Zeitungsausschnitte. Dr. Victor Attems-Gilleis und Heinrich Attems übergaben fünf Faszikel Nachlaß Maria Victoria Pallavicino-Attems. Frau Elisabeth Bauer, Graz, widmete Personaldokumente Dr. Bernhard Bauer 1909–1976, 77 Landkarten, elf Reise-

führer, Fotos, Reisealben und Medaillen. Das Geheime Staatsarchiv Berlin-Dahlem überließ ein Ehezeugnis der BH Radkersburg 1911. Herbert Blatnik, Eibiswald, widmete einen Kupferstich mit dem Vanitas-Motiv. Die Stadtgemeinde Bruck a. d. Mur hinterlegte das Archiv der Stadt 1277–1849 (647 Schuber, 72 Fasz.) und die Stadtamtsregistratur (274 Schuber, 13 Fasz.), das Heimatmuseum dieser Stadt schenkte fünf alte Fotografien mit Brucker Motiven, einen Farbdruck von ca. 1889, darstellend Graz vom Osten, und zwei Lithographien des Kaiserpaares, die Leitung der Volksschule Ehrensachsen 66 Ansichtskarten. Prof. Leopold Farnleitner, Weiz, übergab zeitgeschichtliches Material aus Weiz, Direktor Rudolf Flucher, Graz, widmete drei Manuskripte: Die Wehrnamen aus der Steiermark, Die Pirker-Orte und Pirkerhöfe in der Steiermark, Die Namen der Modi- und Matlhöfe in der Steiermark. Direktor Anton Haberle, Graz, übergab einen Schirmbrief und eine Verlaßabhandlung betr. Amt Leonrod sowie sein Typoskript „Leonrod – eine vergessene Ruine“. Pfarrer Karl Keck, Senning, schenkte Auszüge aus der Celska Cronika von Ignaz Orožen und einen Exekutionsakt der Sparkasse Leoben 1874, Dipl.-Ing. Johann Kellersperg, Ragnitz, eine Lithographie Ernst Frh. von Kellersperg, um 1866/67, E. R. Lasnik die hauskundliche Bestandsaufnahme des Hofes vulgo Kolbveit in Graden, cand. med. Otto Milowiz überließ zur Kopierung das Kriegstagebuch des Generalmajors Leopold Steinmetz 1914–1915 sowie dessen Fotoalbum 1914–1918 mit Aufnahmen von den Karpaten und an der Italienfront über Einsätze des IR 27, Anton Padua einen Erlebnisbericht über das Kriegsende 1944/45 bei der 1. Panzerdivision. W. Amtsrat Wolfgang Popelka, Graz, überließ das Manuskript Fritz Popelkas, Schriftdenkmäler des steirischen Gewerbes, sowie Teile des Manuskriptes von dessen Geschichte der Stadt Graz, ferner 99 Teile familienkundlicher Zeitschriften. Regierungsrat Karl Schrampf, Graz, übergab zeitgeschichtliches Material betr. Leibnitz und zum Anti-Draken-Volksbegehren sowie Baupläne der Kirche Ottendorf und von Schloß Burgstall, Prof. Eduard Staudinger, Leibnitz, Leibnitz aktuell, und Stellungnahmen, einen Erlebnisbericht Dr. Karl Vogl zum Kriegsende 1945 und mehrere Aufzeichnungen. Franz Zöhrer widmete Notizen über die Auffindung des ältesten Pfarrsiegels von Adriach, Judith Vonmetz, Innsbruck, schenkte das Familienarchiv Manussi Edle von Montesole. Die Abteilung für Kunstgewerbe am Joanneum übergab zwölf Handwerkerdokumente, ein Siegel Karls IV. und zwei Landkarten, das Volkskundemuseum am Joanneum ein Urbar 1603 und ein Kuchregister 1765/79 der Herrschaft Hornegg. Die VEW, ehemals Fa. Böhler, Kapfenberg, übergaben fünf Personenverzeichnisse 1860–1919 und sieben Unfallbücher 1913 bis 1928.

Wahlwerbematerial zu den Gemeinderatswahlen 1985 übergaben: Univ.-Prof. Dr. Johann Andritsch, Judenburg, Prof. Gert Christian, Leibnitz, Kaindorf a. d. Sulm, Wagna, Prof. Leopold Farnleitner, Weiz, Johann Flois, Grafendorf, Prof. Dr. Rudolf Grasmug, Feldbach, DDr. Norbert

Hesse, Semriach, Peggau, Frohnleiten, Übelbach, Roland Alexa, Kapfenberg, Josef Jiriček, Ehrensachsen, Doz. Dr. Günther Jontes, Leoben, Dr. Christian Kropač, Graz, Hermann Kuras, Radkersburg, Dr. Elfi Lukas, Bez. Knittelfeld, Prof. Paul Ofner, Hengsberg, Prof. Dr. Josef Reichel, Fürstenfeld, Dr. Paul Reymann, Fehring, Benedikt Schneider, Liezen, Karl Schrampf, Graz, Leibnitz, Jörg Slavicek, Gröbming, Prof. Eduard Staudinger, Leibnitz, und Wolfgang Wieland, Murau.

b) durch Ablieferung:

Das Landesgericht für Zivile Rechtssachen Graz übergab S- und Sa-Akten 1974, RK-Akten 1954–1956, 1960, 1961, Jv-Akten 1954, HRA-, HRB-, Gen.-Akten, RK-Jv, RK-Nc-Akten 1956–1969, RK-, RK-Jv-, RK-Nc-Register, das Landesgericht für Strafsachen Graz Vr-Akten 1933–1934, NS-Akten 1953–1954, das Bezirksgericht Aflenz 28 Bände und zwei Fasz. Urkundensammlung 1871–1900, A-Index 1850–1923, A-Register 1898 bis 1923, Waisenbücher Tom. II, P-Index und Reg. 1898–1923, das Bezirksgericht Bruck, Urkundensammlung 1872–1900, Civil-Index und Einr. Prot. 1880 bis 1897, A-Index und Reg. 1885–1937, Waisenbücher P-Index Reg. 1898 bis 1932, I-V, C-Index 1913–1923, Z-Index und Reg. 1922–1948, Z-Akten 1946–1948, Jv-Akten 1936–1947, das Bezirksgericht Friedberg Z-Index und Reg. 1910–1933, das Bezirksgericht Hartberg Riedkarten von 33 KG, Jv-Akten Einzelstücke 1939, 1945, 1947, drei Gefangenenbücher 1931–1941, das Bezirksgericht Knittelfeld A-Index und Reg. 1898–1936, P-Reg., Z-Reg., Z-Akten 1937–1950, Gefangenenbücher 1941–1951, Häuserverzeichnis 1932, das Bezirksgericht Mureck Z-Akten 1934–1949, das Bezirksgericht Neumarkt A-Akten 1923–1932, P-Akten 1923–1932, A-Reg. 1918 bis 1932, P-Reg. 1918–1932, P.-Index 1920–1928, das Bezirksgericht Pöllau Jv- und Z-Akten 1938 bis 1949, das Bezirksgericht Vorau A- und P-Akten 1925–1935, Jv-Akten 1946, 1947 und zwei Urkundenverzeichnisse, das Bezirksgericht Wildon Jv-Akten 1952–1953 und 91 Bände Urkundensammlung 1872–1900.

Die Rechtsabteilung 10 übergab Akten und Bücher betr. Steirische Statistiken aus dem alten Gebäude der Grazer Zeitung.

c) durch Kauf:

Ein Kaufbriefprotokoll der Herrschaft Hartberg 1810/1814, eine Ablichtung: Der Aufmarsch zum Balkanfeldzug 1941, ein Schreiben ddo. Bruck 7. Oktober 1646 über Sebastian Hayder von Haydegg, Akten und Unterlagen betr. Flugpionier Ing. Paul Jaritz mit zwei Ölbildern, Kopien der Tagebücher von Arnold Luschin von Ebengreuth sowie der Lebenserinnerungen von Leopold Blaimauer, Brodersdorf.

3. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten

Die Ordnungsarbeiten waren behindert durch die beginnenden Vorbereitungen für die Landesausstellung 1986 und durch den aus den Verhandlungen über die Durchführung des Archivabkommens erwachsenden Zeitaufwand.

a) 1984

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Hofrat Dr. Pichler setzte die Zusammenfassung und Reinschrift des Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark für Band 3 fort und führte die anfallenden Fahnen- und Umbruchkorrekturen durch. Dr. Dorothea Wiesenberger setzte dazu die Auswertung von Gültaufsandungen und Steueranschlügen fort. Dr. Roth setzte die Ordnung des privaten Mell-Nachlasses fort und begann die Einordnung des Pallavicino-Legates. Dr. Brunner begann die Feinordnung des Marktarchivs Neumarkt, er ordnete vier Urkunden und fünf Diplome ein und registrierte sie, ferner ordnete er Nachträge in die Spezialarchive Aflenz, Brandis und Mürzzuschlag sowie den Zuwachs Lebingen ein. Dr. Desput führte die Übernahme von Akten der Landesmusikschule, der Xeroxkopien aus dem Burgenländischen Landesarchiv und jener aus dem Stadtmuseum Radkersburg durch. Dr. Riegler ordnete verschiedene Zuwächse und Nachträge in Spezialarchive ein, ferner führte er mit Amtssekretär Fournier die Feinordnung von Teilen des Grundsteuerprovisoriums fort. Dr. Katzmann ordnete 157 Hefte Archivalien in bestehende Spezialarchive ein.

Oberrevident Hafner reihte Urkunden und Verträge des Landes ein, führte die Inventarisierung der Ortsbildersammlung Format III und die Indizierung des Urbarverzeichnisses fort. Ferner begann er die Aufnahme der Lamprecht-Bibliothek. Fachinspektor Chlubna löste mit Oberkontrolleur Karl Heinz Würger die ständige Archivalienausstellung auf und reihte die Exponate in die Bestände zurück. Würger gab zahlreiche Urkunden und Diplome in neue Umschläge, beschriftete sie und stellte sie ein. Ebenso verfuhr er mit den Ortsbilderzuwächsen. Er arbeitete den Nachtrag Bruck/Mur und den Nachlaß Kalthammer lagerungstechnisch auf und reihte sie ein. Für die Landesausstellung Eisenerz, die Ausstellung Gleichenberg und für die Neue Galerie führte er die Bereitstellung und Rückstellung von Exponaten durch. Oberoffizial Heilinger begann die Ordnung und Verzettelung der Ansichtskartensammlung, ordnete und kollationierte Xeroxkopien untersteirischer Archivalien, beschriftete zahlreiche Archivalien und setzte Xeroxkopien von Karten und Plänen zusammen. Ferner oblagen ihm verschiedene Umstellungsarbeiten in den Depoträumen.

Archivabteilung Bürgergasse:

Dr. Purkarthofer ordnete die Neuerwerbungen in die Zeitgeschichtliche Sammlung ein und arbeitete mit VB Lindner mehrere umfangreiche Karteien auf. Ferner verfaßte er für die Ergänzung der i.ö. Urkundenreihe Urkundenregesten und ordnete Teile des Landrechtes. Dr. Purkarthofer oblag die Koordination der Restaurierungsaufträge des Archivs für die Werkstätte, und er war Kontaktstelle für diese.

Dr. Spreitzhofer ordnete das Hofarchiv Wittgruber und Nachträge zum Landrecht. Er setzte die Dokumentation der landeskundlichen Literatur fort und koordinierte größere Kopierarbeiten. Dr. Gänser setzte die Ordnung des Archivs Guggenberger fort. Die Ordnung der Typarsammlung konnte bis zum Abschluß des Behelfsbuches geführt werden. Gemeinsam mit Oberkontrollor Adolf Hengstschläger und VB Johann Lindner löste er größere Variagruppen auf. Umfangreiche Arbeiten waren für die Bewertung und Aufbereitung der von den Justizbehörden angebotenen Aktenmengen erforderlich. Dr. Desput besichtigte, sichtete und bewertete, unterstützt von Dr. Gänser, die zur Übernahme angebotenen Akten der Gerichtsstellen an Ort und Stelle. Oberkontrollor Hengstschläger arbeitete die Zugänge auf und reichte sie ein. Gemeinsam mit VB Lindner führte er umfangreiche Neubeschriftungen von Gerichtsbeständen durch.

b) 1985

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Hofrat Dr. Pichler schloß mit Dr. Wiesenberger den 3. Band des Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark ab und bereitete den Registerband zu diesem Verzeichnis vor. Dazu nahm Regierungsrat Aigner die alphabetische Generalordnung der Sachenkartei in Angriff, setzten Oberrevident Hafner und VB Reithoffer die Indizierungsarbeiten fort und arbeitete Reithoffer an der alphabetischen Ordnung der Kartei für das Personenregister. Oberarchivrat Dr. Brunner führte die Feinordnung, Beschriftung und Verzeichnung von 18 Schubern des Marktarchivs Neumarkt, ordnete den Bestand Steinmetz und fügte einen Nachtrag in das Archiv Sölk ein. Die Archivräte Dr. Desput und Dr. Riegler ordneten Nachträge in verschiedene Spezialarchive ein. Archivrat Dr. Katzmann ordnete das Familienarchiv Manussi von Montesole und die Sonderbestände Richter von Binnenthal, Sacher-Masoch sowie die Spezialarchive Leonrod und Wiener Hochquellenwasserleitungen. Ferner ordnete er drei Handschriften ein. Oberrevident Hafner reichte Urkunden und Verträge des Landes ein und schloß die Inventarisierung der Ortsbildersammlung Format III ab. Oberkontrollor Würger führte Ausbesserungs- und Ergänzungsarbeiten an Lagerungsbehelfen durch. Er löste die ständige Archivalienausstellung auf und gliederte die Exponate in die Bestände wie-

der ein. Er schuberte 247 Schuber Magistrat Bruck ein, arbeitete Kleinbildnegative und Farbdias auf und machte Xeroxkopien bindereif. Ferner war er mit Bereitstellungen für Ausstellungen befaßt. Oberoffizial Heilinger führte zahlreiche Beschriftungen durch, setzte Kopien von Karten, Plänen und Schriftstücken zusammen, führte die Kopienhandkasse und nahm die Vorordnung und Einschuberung des Nachlasses Jaritz vor. Oberarchivrat Dr. Purkarthofer ordnete Gemeindegewappurkunden in die Diplomreihe ein und registrierte sie, ferner stellte er im Familienarchiv Herberstein neu auf die Teile Gutenhag, Einzelpersonen und Gutsverwaltung, insgesamt 170 Schuber, sowie die Bibliothek (28 lfm).

Archivabteilung Bürgergasse:

Dr. Purkarthofer registrierte und indizierte 24 Urkunden aus verschiedenen Aktengruppen für die innerösterreichische Urkundenreihe. Ferner fügte er Neuerwerbungen in die zeitgeschichtliche Sammlung ein. Er koordinierte das Restaurierungsprogramm des Archivs für die Werkstätte und war Kontaktstelle für diese. Die Archivräte Dr. Desput und Dr. Gänser ordneten Varia und gliederten sie ein. Sie sichteten und übernahmen Gerichtsakten des Landesgerichts für Strafsachen Graz und der Bezirksgerichte Knittelfeld und Mureck. Dr. Gänser schloß mit der Aufnahme und Indizierung von 40 nachträglich bestimmten Typaren sowie der Aufordnung von ca. 160 unbestimmbaren Typaren nach Buchstaben, Wappen und Zeichen die Ordnung der Typarsammlung ab. Ferner gliederte er Typare aus der ständigen Archivalienausstellung wieder ein. Weiters reihte er mehrere Neuerwerbungen ein. Fachinspektor Hengstschläger arbeitete die Zugänge auf und reihte sie ein, ferner führte er gemeinsam mit Official Lindner und VB Handl zahlreiche Einreihungen und Richtigstellungen im Gefolge der Revisions-tätigkeit durch.

4. Revisionen

a) 1984

Dr. Purkarthofer revidierte Teile der i.ö. Urkundenreihe. Dr. Spreitzhofer schloß die Koordination der Revision von Teilen der Grundbücher Alte Reihe durch VB Viher, VB Kloiber und VB Geiger ab. Amtssekretär Fournier begann, unterstützt von Dr. Spreitzhofer, die Revision und Verzeichnung der Schematismen und Amtshandbücher. Dr. Gänser revidierte die Behelfsbücher und legte, wo erforderlich, neue an. Dr. Riegler revidierte gemeinsam mit Fournier Teile des Josephinischen Katasters und des Grundsteuerprovisoriums.

b) 1985

Dr. Spreitzhofer unterstützte Archivsekretär Fournier bei der Revision der Behördenhandbücher. Dr. Gänser führte laufend Revisionen von Ried-

karten, des Franziszeischen Katasters und der Karten und Pläne durch. Mit Hengstschläger und Lindner revidierte er die Bücherreihe der Finanzprokurator, einen Faszikel Hofkammer und zwei Faszikel R. u. K. Ferner revidierte er die US BG Wildon und ordnete Grundbuchfragmente zu. Dr. Riegler schloß die umfangreiche Revision der untersteirischen Grundsteuerprovisorien (953 Gemeinden) ab. Laufend revidierte er im Zusammenhang mit der Benützung Spezialarchive. Dr. Wiesenberger begann die Revision des Bestandes Bezirksgericht Mureck.

5. Restaurierungen

a) 1984

In der Restaurierwerkstätte, VB Karl Trobas, Assistentin Ingrid Polz, verehel. Hödl, wurden folgende Archivalien restauriert und konserviert:

1922 Archivalien des Landrechtes und aus Verlaßinventaren, 3017 Blätter und 1036 Seiten wassergeschädigter Bücher, 13 Fotografien.

Für das Volkskundemuseum wurden Schäden an einem Scherenschnitt und an zwei kolorierten Blättern analysiert und begutachtet. Für die Neue Galerie wurde die Untersuchung und Messung einer wertvollen Graphik durchgeführt.

Durch drei Tage wurde der Restaurator des Tiroler Landesarchivs am Elektrolysegerät eingeschult.

VB Trobas entwickelte eine Papierwaschmaschine, die mit seiner Mitwirkung gebaut wurde und die rasche Quellung und Waschung großer Mengen an Papier ermöglicht. In einer Pressekonferenz wurde das Gerät vorgeführt.

Untersuchungen wurden zur Herstellung einer manipulationsechten Stempelfarbe für die Kennzeichnung von Archivalien durchgeführt.

Versuche galten der Quellung tierischer Leime und dem Auflösen alter Verleimungen, der Wasseraufnahme vernetzter Zellulose, der Entsäuerung bei Tintenfraß. Entwickelt wurde eine neue Methode zur Restaurierung splinternden Holzschliffs mit Wiederherstellung der Elastizität und Gebrauchsqualität, der Entleimung vor der Papierwäsche, der Papierbehandlung im Vakuum und der Zwei-Stufen-Bleiche bei splinterndem Holzschliffpapier. Versucht wurden Füllstoffe für die Beschwerung von Japanpapier, was zu einer vereinfachten Methode des Ansetzens führte.

b) 1985

Folgende Archivalien wurden restauriert und konserviert:

1794 Archivalien des Landrechtes, der Hofkammer, der Meillerakten und der Handschriftensammlung, 3 Grundbücher der Alten Reihe (1179

Seiten), 3077 Blätter und 916 Seiten wassergeschädigter Bücher, 71 Lithographien, 3 Kupferstiche, 1 Urkunde, 13 Siegel in Holz- bzw. Metallkapseln und diverse Gold-Silbermetallkordeln, 1 Kupferstich für die Neue Galerie, 2 Rosegger-Erstdrucke.

Vorbereitungen galten in Verbindung mit den Univ.-Professoren Dr. Stark und Dr. Dessauer dem Forschungsprojekt „Papierschäden und -krankheiten“, das die Schädensammlung empirisch aufarbeiten soll. Die Einrichtung der neuen Restaurierwerkstätte in den provisorisch zugewiesenen Räumen im Archivgebäude Karmeliterplatz wurde geplant. Die aufgesammelte Fachliteratur wurde aufgearbeitet und eingeordnet.

Eine neue, schnellere Neutralisierungssubstanz bei Tintenfraß wurde erprobt, Serienmessungen der Ph-Werte an vom Tintenfraß befallenen Archivalien wurden durchgeführt.

Pergament-, Transparent-, Pergamin- und Pauspapiere aus der Jahrhundertwende wurden zwecks Restaurierungsmöglichkeiten untersucht. Mit splittrigen Holzschliffpapieren wurden Versuche durchgeführt. Mehrere Archivalienwaschmittel wurden entwickelt. Eine Reihe von Versuchen galt waschaktiven Substanzen, die gleichzeitig fungistatische Wirkung haben.

Für mannigfache Hilfestellung dankt das Landesarchiv den Instituten für Zellstoff und Papier und für Mikrobiologie der Technischen Universität Graz und der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Feldmühle AG.

Die Werkstätte wurde besucht von Restauratoren bzw. Interessenten aus Durban (Südafrika), Kanton (China), Ljubljana, München und Wien.

6. Neuaktenabteilung

a) 1984

Durch die Zentralregistratur (Leitung Fachinspektor Johann Heidinger, Oberkontrollor Josef Pernegg, Oberoffizial Herbert Kauder und VB Gisela Deutsch) wurden für verschiedene Dienststellen des Landes und für die wissenschaftliche Benützung 15.980 Akten ausgehoben und eingelegt.

Von Dienststellen des Landes wurden übernommen 2024 Faszikel, 37 Protokolle und 88 Pakete, das sind 452 Laufmeter und damit um 92 Laufmeter mehr als im Vorjahr.

Im einzelnen wurden übernommen:

Präsidialabteilung und Landesamtsdirektion 1971–1981 48 Faszikel, Rechtsabteilung 1 1956–1976 100 Faszikel, Rechtsabteilung 2 1952–1955 150 Faszikel, Rechtsabteilung 10 1981–1982 11 Faszikel, Rechtsabteilung 14 1963–1983 100 Faszikel, Sicherheitsdirektion 1961–1981 10 Faszikel, Landesbaudirektion Fachabteilung I a 1945–1975 68 Faszikel, Landesbuchhaltung 1971–1976 33 Faszikel, Landesbuchhaltung Pers.-Abtlg.

1974–1977 88 Pakete, Agrartechnische Abteilung 1945–1974 16 Faszikel, Bezirkshauptmannschaft Judenburg 1936–1965 1189 Faszikel und 37 Protokolle.

b) 1985

Ausgehoben und eingelegt wurden 15.600 Akten. Übernommen wurden 1306 Faszikel, 50 Protokolle, 374 Kartone und 84 Pakete, das sind 372 Laufmeter und damit um 80 Laufmeter weniger als im Vorjahr.

Im einzelnen wurden übernommen:

Büro Landeshauptmannstellvertreter Prof. Jungwirth 1970–1984 170 Kartone, Rechtsabteilung 1 1926–1960 42 Faszikel und 12 Kartone, Rechtsabteilung 2 1933–1975 51 Faszikel, Rechtsabteilung 3 1968–1970 386 Faszikel, Rechtsabteilung 10 1982–1984 11 Faszikel, Rechtsabteilung 14 1963–1982 374 Kartone, Landesbaudirektion-Kanzlei 1964–1978 21 Faszikel, Landesbaudirektion Fachabteilung II b 1965–1969 7 Faszikel, Landesbuchhaltung Abteilung II 1976–1977 84 Pakete, Abteilung für gewerbliche Berufsschulen 1950–1975 49 Faszikel, Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung 1939–1982 517 Faszikel und 50 Protokolle.

In der Weihnachtswoche wurden die Akten der Rechtsabteilung 14 und der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung in das neue Depot Karmeliterplatz 3 verlagert.

Die Sichtung, Übernahme, Ordnung und Einreihung oblagen dem Leiter unter Mitarbeit von Pernegg, Kauder und Deutsch.

7. Kassationen

a) 1984

Unter dem wissenschaftlichen Kassationsleiter Dr. Purkarthofer skartierte Fachinspektor Elisabeth Hoffmann 237 Faszikel verschiedener Abteilungen und Jahrgänge des Amtes der Landesregierung, die Jahrgänge 1966–1971 der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung, die Jahrgänge 1956–1964 der Bezirkshauptmannschaft Leoben und die Jahrgänge 1941–1952 der Bezirkshauptmannschaft Judenburg, wobei von 591 Faszikeln 421 Faszikel ausgeschieden wurden.

Die Neuaktenabteilung skartierte folgende Bestände:

Rechtsabteilung 2 1956–1965, Rechtsabteilung 14 1951–1973, Landesbaudirektion Fachabteilung I a 1969–1975, Landesbuchhaltung Rechnungsbelege. In der Archivabteilung Bürgergasse skartierten VB Cornelia Olsacher und VB Lindner 256 Faszikel Akten der Bezirksgerichte Judenburg, Irnding und Pöllau, wodurch 38 Laufmeter Stellagen freigemacht werden konnten.

18.838 Kilo Altpapier wurden der Einstampfung unter Aufsicht zugeführt.

b) 1985

Unter der Leitung von Dr. Purkarthofer skartierte Fachinspektor Hoffmann 186 Faszikel des Amtes der Landesregierung, 78 Faszikel der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung, 274 Faszikel der Jahrgänge 1952–1963 der Bezirkshauptmannschaft Judenburg. Von diesen 538 Faszikeln wurden 321 Faszikel kassiert.

Die Neuaktenabteilung skartierte folgende Bestände: Rechtsabteilung 3 1968–1970 (Mehrfachbescheide), Rechtsabteilung 14 1951–1982, Politische Expositur Bad Aussee Rechnungsbelege, Politische Expositur Gröbming 1948–1981 und Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung 1961–1982, Landesbuchhaltung Rechnungsbelege, wodurch 270 Faszikel und 200 Pakete, das sind 154 Laufmeter Akten, ausgeschieden wurden.

Dr. Desput und Dr. Gänser skartierten Gerichtsakten. VB Olsacher und Official Lindner skelettieren Verlaßakten. In der Archivabteilung Hamerlinggasse wurden Akten des Landesschulrates skartiert.

Insgesamt wurden 7850 Kilo Altpapier der Einstampfung unter Aufsicht zugeführt.

8. Kanzlei

a) 1984

Die Kanzlei (Fachinspektor Walter Schreiner und VB Elisabeth Gribitsch) hatte einen Ein- und Auslauf von 615 Protokollnummern mit 3075 Eintragungen, wozu alle für Indizierung, Reinschrift und Aktenversendungen nötigen Schreibearbeiten sowie Dienstreiseanträge, Dienstreiserechnungen, rechnerische Kontrolle der Zeitkarten, Urlaubsevidenz, Ausstellung der Krankenscheine bzw. Krank- und Gesundheitsmeldungen kamen.

Weiters wickelte sie 355 Kopienbestellungen und die Führung des Zuwachsprotokolls und des Schwarzbuches sowie des Inventars ab.

Dazu kamen die Evidenz des laufenden Budgets mit Durchlauf der Rechnungen, die Kassenbuchführung und ab 30. Oktober die Führung der Archivkasse. Die Einnahmen betragen S 170.347,25, die Ausgaben aus dem Eisernen Vorschuß S 87.709,41.

b) 1985

Die Kanzlei behandelte einen Ein- und Auslauf von 585 Protokollnummern mit 2425 Eintragungen. Dazu kamen alle nötigen Schreibearbeiten sowie die Dienstreiseanträge, Dienstreiserechnungen, rechnerische Zeitkar-

tenkontrolle, Urlaubsevidenz, Krankenscheinausstellungen, Krank- und Gesundmeldungen. Das Zuwachsprotokoll verzeichnete 27 Neuzugänge. Weiters oblag der Kanzlei die Führung der Archivkasse mit monatlicher Abrechnung aller Aus- und Eingänge. Ab März wurde die Verrechnung umgestellt und ein Teilhauptbuch geführt. Die Einnahmen betragen S 596.715,40, die Ausgaben S 555.867,16.

9. Archivbenützung und Parteienverkehr

Die Beamten des Höheren Dienstes waren am alternierenden Mittagsdienst für Benutzer beteiligt.

a) 1984

In der Archivabteilung Bürgergasse (wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Gänser, Vertretung Dr. Purkarthofer, Dr. Spreitzhofer, Benützeraufsicht VB Cornelia Olsacher, Aushebedienst Oberkontrollor Adolf Hengstschläger, VB Johann Lindner, VB Anton Handl) verzeichnete man 3712 Besuche, für die 92.050 Archivalienbewegungen notwendig waren. Von den Besuchen kamen 3237 aus Graz und der übrigen Steiermark und 214 aus anderen Bundesländern. Es kamen aus Jugoslawien 141, aus der BRD 55, Italien 29, USA 18, Großbritannien 8, Schweiz 5, Südafrika 1, Kanada 2, Niederlande 1 und aus Polen 1 Besuch.

Ein Besucher arbeitete an einer Habilitationsschrift, 49 arbeiteten an Dissertationen, 38 an Diplom-, Haus- bzw. Seminararbeiten.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse (wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Riegler, Vertretung Dr. Desput, Benützeraufsicht Oberrevident Horst Dieter Hafner, Vertreter Dr. Katzmann, Aushebedienst Fachinspektor Arnold Chlubna, Oberoffiziale Karl Heinz Würger und Johann Heilinger) zählte man 2140 Besuche, für die 66.059 Aushebungsvorgänge erfolgten. Von den Besuchen kamen 1899 aus Graz und der übrigen Steiermark und 82 aus anderen Bundesländern. Aus Jugoslawien kamen 104 Besuche, aus der BRD 30, USA 12, Italien 5, Ungarn 3, Schweiz 2 und aus England, den Niederlanden und Polen je ein Besuch. 17 Besucher arbeiteten an Dissertationen.

Das ergibt für die Historischen Abteilungen des Landesarchivs eine Gesamtfrequenz von 5852 Besuchen und 158.109 Archivalienbewegungen.

b) 1985

In der Archivabteilung Bürgergasse (Benützerbetreuung und Vertretungen wie 1984) gab es 4058 Besuche, für die 101.440 Archivalienbewegungen durchzuführen waren.

Von den Besuchen kamen 3453 aus der Steiermark und 346 aus anderen Bundesländern. Es kamen aus der BRD 87, aus Jugoslawien 71, aus Großbritannien 24, aus Ungarn und den USA je 15, der Schweiz 5, den Niederlanden 6, Japan 4, aus Polen und der ČSSR je 2 und aus Griechenland ein Besuch. An einer Habilitationsschrift arbeitete ein Besucher, 38 an Dissertationen und an Diplom- und Hausarbeiten 23.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse (Benützerbetreuung und Vertretungen wie 1984, Aufsicht auch VB Reithoffer, Aushebungen auch VB Gößl) verzeichnete man 2564 Besuche, für die 107.826 Aushebungsvorgänge nötig waren.

Von den Besuchen kamen 2332 aus der Steiermark und 91 aus anderen Bundesländern, 93 kamen aus Jugoslawien, 25 aus der BRD, 10 aus den USA, 8 aus Ungarn, 3 aus der ČSSR und 2 aus Großbritannien. 21 Besucher arbeiteten an Dissertationen und 5 an Diplomarbeiten.

10. Gutachten und Nachforschungen

Auch in den beiden Berichtsjahren waren umfangreiche Erhebungen, Untersuchungen und Forschungen für zahlreiche Anfragen von Forschern und Institutionen des In- und Auslandes sowie seitens verschiedener Ämter und Institute durchzuführen.

Dabei handelt es sich vorwiegend um allgemeinesgeschichtliche, wirtschaftsgeschichtliche, kultur-, religions- und behördengeschichtliche Gutachten, rechtsgeschichtliche Fragen, archivwissenschaftliche Bestandsanalysen, siedlungskundliche Fragen, Raumplanungsunterlagen, Grenzziehungsangelegenheiten, Servituts- und Grundbuchsachen, Marktrechte, Friedensforschung, Zeitgeschichte, ferner um genealogische, biographische und bibliographische Angelegenheiten. Weitere Auskünfte galten größeren wissenschaftlichen Unternehmen, wie Editionen aller Art, viele davon gingen ins Ausland.

a) 1984

Die Bearbeiter waren, außer dem Direktor, Dr. Roth (18), Dr. Purkarthofer (164), Dr. Brunner (19), Dr. Spreitzhofer (56), Dr. Desput (63), Dr. Gänser (61), Dr. Riegler (64) und Dr. Katzmann (32), Aigner (11), Fournier (4), Olsacher (16).

Wiederum waren zahlreiche Inanspruchnahmen für Wappenangelegenheiten und heraldische Anfragen (Sachbearbeiter Dr. Purkarthofer) schriftlich oder mündlich zu befriedigen. Für die Rechtsabteilung 7 wurden zwölf Gutachten erstellt und Blasonierungen von Gemeindewappen erarbeitet. Bürgermeister, Gemeinderäte und Archivpfleger wurden für 23 Gemeinden beraten, wozu 83 Wappenentwürfe ausgearbeitet wurden. Wappenangele-

genheiten folgender Gemeinden wurden beraten, wobei die kursiv gedruckten zehn Gemeinendamen auf den Abschluß des Verfahrens und die Ausstellung der Wappenverleihungsurkunde hinweisen:

Aich, Blaindorf, *Freiland* b. Deutschlandsberg, Gniebing-Weißenbach, *Gersdorf* an der Feistritz, Gossendorf, Greisdorf, Gutenberg an der Raabklamm, *Johnsdorf*, Judendorf-Straßengel, Laßnitz bei Murau, Lavantegg, Loipersdorf, Mühlen bei Neumarkt, Naintsch, Pichl-Preunegg, *Pirching* am Traubenberg, *Rassach*, Rosental an der Kainach, *St. Bartholomä*, *St. Lorenzen* im Mürztal, St. Marein b. Neumarkt, Söding, Teufenbach, *Thannhausen*, Tyrnau, *Waldbach* und *Zerlach*.

Die im Jahr 1984 verliehenen Gemeindewappen werden im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

b) 1985

Die Bearbeiter der Anfragen zu den bereits zum Vorjahr beschriebenen Materien waren, außer dem Direktor, Dr. Purkarthofer (170), Dr. Roth (16), Dr. Brunner (26), Dr. Spreitzhofer (55), Dr. Desput (71), Dr. Gänser (68), Dr. Riegler (93), Dr. Katzmann (48), Fournier (11), Olsacher (11).

Zahlreiche heraldische Inanspruchnahmen waren von Dr. Purkarthofer zu behandeln. 26 Gemeinden wurden beraten, wobei für 10 Gemeinden 23 Wappenentwürfe erstellt wurden. 16 Gemeinden erhielten ein Wappen verliehen. Folgende Gemeinden wurden behandelt, wobei der Kursivdruck den Verfahrensabschluß und die Wappenverleihung anzeigt:

Aich, Albersdorf-Prebuch, *Blaindorf*, Empersdorf, *Eppenstein*, Feistritz bei Knittelfeld, *Frohnleiten*, *Gossendorf*, *Greisdorf*, Großhart, Großstübing, Hirschegg, Kaindorf bei Hartberg, *Kohlberg*, Krottendorf-Gaisfeld, *Lavantegg*, Loipersdorf, *Modriach*, *Mühlen*, *Naintsch*, Nitscha, Pichl bei Aussee, Pistorf, *Rosental* an der Kainach, St. Andrä-Höch, St. Jakob im Walde, St. Oswald ob Eibiswald, *Söding*, *Stainach*, *Stallhofen*, *Teufenbach*, *Tyrnau*.

Die verliehenen Wappen werden im Anhang veröffentlicht.

11. Ausstellungen und Führungen

Die Hauptbeanspruchung galt der Landesausstellung 1986 „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“, deren wissenschaftliche Leitung HProf. Dr. Peter Krenn gemeinsam mit dem Direktor übertragen wurde. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Archivs bereiteten die Gestaltung verschiedener Abschnitte dieser Ausstellung und ihres Kataloges vor, wozu eine Vielzahl von Konferenzen und Einzelgesprächen Voraussetzung war.

a) 1984

Das Landesarchiv (Entlehnungsreferent Dr. Roth) beteiligte sich mit Leihgaben und Mitarbeit an folgenden Ausstellungen:

Landesaussstellung „Erz und Eisen in der Grünen Mark“ in Eisenerz (Direktor), NÖ. Landesaussstellung „Das Zeitalter Kaiser Franz Josephs I.“ in Grafenegg (Dr. Roth, Dr. Desput), OÖ. Landesaussstellung „900 Jahre Stift Reichersberg“ in Reichersberg (Dr. Roth), „Erz- und Eisen-Bildmotive“ in der Neuen Galerie, Graz, „Recht und Schrift“ beim 25. Deutschen Rechtshistorikertag Graz, „Gerber“ im Wirtschaftsförderungsinstitut Graz (Dr. Roth), „Alte Postkarten“ im Museum der Stadt Leoben sowie „150 Jahre Curort Bad Gleichenberg“ in Gleichenberg (Dr. Riegler).

In der Abteilung Bürgergasse führten Dr. Purkarthofer und Dr. Gänser mehrere Landeskundeausbildungsgruppen und eine Ausbildungsgruppe der Universitätsbibliothek Graz, ferner wurde je eine Gruppe bosnischer und slowenischer Archivare über das Landesarchiv informiert. Das Oberseminar Wirtschaftsgeschichte wurde anhand ausgewählter Archivalien in das Landesarchiv eingeführt. In der Abteilung Hamerlinggasse erläuterte Dr. Roth einem Proseminar Allgemeine Neuere Geschichte ausgewählte einschlägige Archivalien und erläuterte Dr. Katzmann an ausgewählten Archivalien Fragen der Archivkunde.

b) 1985

Beteiligung und Mitwirkung an Ausstellungen:

„Bodendokumentation einst und jetzt“ in Wien (Dr. Spreitzhofer), „Wissenschaft heute“ im Grazer Congress (Dr. Spreitzhofer), „Landeskleinodien“, Neuaufstellung im Kuppelsaal des Landesmuseums Joanneum Graz (Dr. Spreitzhofer), „Grazer Gastlichkeit“ im Stadtmuseum Graz (Dr. Roth), „Hans Adam Weissenkircher“ im Schloß Eggenberg (Dr. Roth, Dr. Purkarthofer), Jubiläumsausstellung der Grazer Südost-Messe (Dr. Puschnig), „Zeitgeschichte“ in der Straßengalerie Anger (Dr. Purkarthofer), „2000 Jahre Post“ in Schloß Halbthurn (Dr. Katzmann).

In der Abteilung Bürgergasse führten Dr. Purkarthofer und Dr. Gänser 168 Schüler von Landeskundeklassen, italienische, amerikanische, jugoslawische und ungarische Studiengruppen sowie des Fremdenverkehrsamtes Graz und Bürokaufmannlehrlinge des Amtes der Steierm. Landesregierung. Dr. Purkarthofer führte eine Exkursion des Historischen Vereins Heilbronn durch die Steiermark und gemeinsam mit Dr. Spreitzhofer durch das Archiv. Dr. Gänser führte die Exkursion des Bayerischen Staatsarchivs durch die Steiermark und informierte sie über das Archiv. Dr. Katzmann erläuterte an Archivalien Archiv und Archivkunde.

12. Kopierstellen

a) 1984

Die Reprostelle Hamerlinggasse (Leitung Dr. Riegler, Fotolabor Würger, Ablichtungen VB Anna Deutschmann, bei Abwesenheit vorwiegend Heilinger) und Bürgergasse (Lindner, Handl) stellten 73.783 Ablichtungen her.

Das Fotolabor stellte 486 Kleinbildnegative, 229 Planfilmnegative und 21 Ausarbeitungen her.

b) 1985

In den Reprostellen Hamerlinggasse und Bürgergasse stellten die oben angeführten Mitarbeiter 98.825 Kopien her.

Das Fotolabor fertigte 420 Kleinbildnegative und 311 Farbdias an.

13. Archivschutz

a) 1984

Dr. Roth referierte und diskutierte über Einladung des Bezirkshauptmannes im Pannoniahaus Stein im Bezirk Fürstenfeld über „Gemeindearchiv, Gemeindechronik, Vereinsarchive, Privatarchive und Archivaliensammlungen sowie über die Möglichkeiten der Dokumentation zur Zeitgeschichte im regionalen Rahmen“ vor Bürgermeistern, Gemeinderäten, Kulturreferenten und anderen Interessierten des Bezirkes. In der Gemeindeverwaltungsschule Semriach referierte Dr. Roth zweimal über das Gemeindearchiv. Dr. Desput konnte die Verhandlungen mit der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft mit der Berücksichtigung geschichtswissenschaftlicher Erfordernisse in der neuen Kanzleiordnung abschließen. Dr. Katzmann bemühte sich um die Sicherung des Nachlasses Karlin.

Am 15. Oktober fand im Palais Attems der Archivpflegertag statt. Die nach Ablauf der Funktionsperiode notwendig gewordene Neubestellung nahm Herr Landesrat Prof. Kurt Jungwirth vor. Neben zahlreichen Wiederbestellungen ist es gelungen, 20 Mitarbeiter neu für die Aufgaben eines Archivpflegers zu gewinnen.

Referate des Direktors, Dr. Spreitzhofers und Dr. Desputs machten mit einzelnen Aspekten der Aufgaben vertraut; eingehende Diskussionen und Aussprachen dienten dem weiteren Eindringen in die Probleme ebenso wie dem gegenseitigen Kennenlernen und zeigten die wichtige Rolle der Archivpflegertagung, für deren Teilnehmer Landesrat Prof. Kurt Jungwirth ein Mittagessen gab.

Folgende Persönlichkeiten wurden zu Archivpflegern bestellt:

Bereich Land Stmk.: Heinz *Ulrich* und Oberlandwirtschaftsrat Dipl.-Ing. Wilhelm H. *Herzog*. Bezirk Graz-Umgebung: Diözesanarchivar Dr. Norbert *Müller*. Bezirk Bruck/Mur: Hauptschuloberlehrer Roland *Alexa* und Mag. Gerhard *Stiegler*. Bezirk Deutschlandsberg: Oberstudienrat Prof. Dr. Werner *Tscherne*, Hauptschullehrer Herbert *Blatnik*, Leiter der Außenstelle Stainz LM. Joanneum Dr. Dieter *Weiß* und Hauptschuldirektor Bürgermeister Gernot *Bečwar*. Bezirk Feldbach: Direktor Prof. Dr. Rudolf *Grasmug*, Veterinärart Dr. med. vet. Paul *Reymann* und Hauptschullehrer Johann *Sudy*. Bezirk Fürstenfeld: Bundesrat a. D. Prof. Dr. Josef *Reichl*, Amtsrat Gemeinderat Josef *Rauscher*, Hauptschullehrer Franz *Neuherz* und Ing. Kurt *Kojalek*. Verbindung zum LM. Joanneum: Kustos I. Kl. Dr. Maria *Kundegraber*. Bereich Stadt Graz: Redakteur Prof. Alfred *Seebacher-Mesaritsch* und Obermag.-Rat Dr. Gerhard *Marauschek*. Bezirk Graz-Umgebung: Regierungsrat Karl *Schrampf*, Obermed.-Rat Dr. Robert *Hesse* und Wilma E. *Schmidt*. Bezirk Hartberg: Oberschulrat Johann *Flois*, Archivar Mag. Dr. Ferdinand *Hutz*, VS-Direktor Adolf *Reinbacher* und Oberschulrat Josef *Jiríček*. Bezirk Judenburg: Dipl.-Dolm. Univ.-Doz. Prof. Dr. Johann *Andritsch* und Pfarrer Liborius *Schäckermann* OSB. Bezirk Knittelfeld: Dipl.-Ing. Franz *Gaumannmüller*, Dr. Elfi *Lukas* und Mag. phil. Alfred *Wiedl*. Bezirk Leibnitz: Oberschulrat Paul *Ofner*, Oberschulrat Prof. Eduard *Staudinger* und Prof. Mag. Gert *Christian*. Bezirk Leoben: Oberarchivrat Univ.-Doz. Dr. Günther *Jontes*. Bezirk Liezen: Museumsleiter Dr. Volker *Hänsel*, Hon.-Prof. Dr. Karl *Haiding* (†) und Museumsleiter Walter *Stipberger*. Bezirk Mürzzuschlag: Prof. Dr. Norbert *Kernbichler*. Bezirk Murau: Stiftsarchivar P. Benedikt *Plank*, Oberschulrat Kurt *Strohmeier* und Archivar Wolfgang *Wieland*. Bezirk Radkersburg: Direktor Josef *Rothwein* und Mag. Hermann *Kurahs*. Bezirk Voitsberg: Pfarrer Msgr. Mag. Friedrich *Zeck* und Kaplan Engelbert *Buč*. Bezirk Weiz: Prof. Leopold *Farnleitner*, VS-Dir. Gertrud *Neurath*, Oberschulrat Dr. Josef *Riegler* und Mag. Franz *Weitzer*.

b) 1985

In der Gemeindeverwaltungsschule Semriach referierte Dr. Roth zweimal über „Das Gemeindearchiv“. Dr. Gänser beriet die VEW Kapfenberg, die Kammer für Land- und Forstwirtschaft Knittelfeld und die Stadtverwaltung Mureck bezüglich ihrer Registraturen. Dr. Desput führte die Einrichtung des Archives der „Merkur“ fort.

Zur Sicherung der Ortsbildersammlung Format II führten unter der Leitung von Dr. Riegler die Mitarbeiter Würger und Heilinger die Anlage einer Xeroxkopienreihe durch, wodurch die empfindlichen Originale nur mehr in Sonderfällen vorgelegt werden müssen.

Am 9. Dezember fand im Palais Attems in Graz der diesjährige Archivpflegertag statt. Trotz des im Jahresablauf fortgeschrittenen Termins erschienen nahezu alle Archivpfleger. Nach der Eröffnung durch Landeshauptmannstellvertreter Prof. Kurt Jungwirth referierte Dr. Spreitzhofer über „Vorgeschichte und Folgen der Georgenberger Handfeste“, Gernot Fournier über „Schematismen und verwandte Behelfe als Geschichtsquellen“ und Dr. Desput über „Miscellen zum Jahre 1945 in der Steiermark“, woran sich eine lebhaft und ergiebige Diskussion und allgemeine Aussprache anschlossen.

14. Bibliotheken

a) 1984

a) Wissenschaftliche Handbibliotheken:

Die Handbibliothek in der Archivabteilung Bürgergasse (Dr. Spreitzhofer) erhielt einen Zuwachs von 599 Titeln mit 676 Bänden, davon 274 durch Kauf, 235 durch Widmung, 46 durch Tausch, 40 Belegexemplare, den Rest durch Einreihungen aus anderen Beständen. Der Bibliothekar erstellte für interne Anforderungen mehrere thematische Literaturzusammenstellungen und löste mit Hengstschläger einen Variabestand auf.

Die Handbibliothek Hamerlinggasse (Hafner) wurde um 38 Bände vermehrt.

In der Lutz-Südostbibliothek (Aigner, ab 1. Dezember Fournier, Vertretung Hengstschläger) erfolgten auf Anfragen, für Benützung und Entlehnung 194 Aushebungen. Für Interessenten im In- und Ausland wurden 238 Kopien angefertigt.

b) Amtsbibliothek (Regierungsrat Aigner, Amtssekretär Fournier):

Von der Landesamtsdirektion – Zentralbücherei mußten weitere 2000 Bände, Broschüren und Ordner im Ausmaß von 50 Metern, dazu 11 Meter loser Bestände übernommen werden. Mit den bereits im Vorjahr übernommenen Teilen umfaßt diese Ablieferung 106 Meter Belaglänge. Vom Büro des Landeshauptmannes, den Rechtsabteilungen 1 und 9 sowie der Landesbaudirektion wurden die Bestände durch Ablieferung um über 300 Bände mit 12 Metern Belaglänge vermehrt. Von der Bibliothek des Oberlandesgerichtes Graz wurden 5150 Bände, Broschüren und Sammler im Ausmaß von 169 Metern zur Verwertung übernommen.

Die Gesamtmenge der Übernahmen im Berichtsjahr beträgt 240 Meter, die nur durch Ausweichen in das provisorische Depot Karmeliterplatz untergebracht werden konnte. Es konnten nur die wichtigsten Ordnungen und Signierungen durchgeführt werden, die Abschlußordnung der Sammel-Pe-riodika 1983 besorgte unter Anleitung größtenteils VB Erna Kloiber.

Für Benützung und Entlehnung sowie für Erledigung amtlicher Aufträge und privater Anfragen waren (ohne Gebrauch von Handstücken) 1879 Aushebungen erforderlich, wobei vielen Anforderungen wegen der teilweisen Boden- und Stapellagerung nur mit besonderer Bemühung entsprochen werden konnte. Ferner oblagen den Sachbearbeitern auch Vertrieb und Abrechnung der Publikationen, die Werbeaussendungen und Fakturierungen sowie das Mitlesen von Korrekturen.

Die Kassenführung ging im Laufe des Jahres an die Kanzlei über, wo die Kassenbewegung ausgewiesen ist.

Mit 30. November trat der verdiente langjährige Sachbearbeiter der Amtsbibliothek und des Verlages, Regierungsrat Reinhold Aigner, in den Ruhestand, mit der Führung seiner Agenden wurde Amtssekretär Gernot Fournier beauftragt.

b) 1985

a) Wissenschaftliche Handbibliotheken:

Die Handbibliothek Bürgergasse erhielt einen Zuwachs und die Katalogisierung von 621 Nummern mit 936 Einheiten, davon 287 durch Kauf, 464 durch Widmung, 51 durch Tausch, 65 Belegexemplare, 61 Einreihungen aus anderen Beständen, 8 Ersatzkopierungen. 64 Bände wurden neu gebunden. Neben der laufenden Unterstützung des Benutzerdienstes bei der Literaturbeschaffung wurden für Ausstellungszwecke und Publikationsvorhaben mehrere thematische Zusammenstellungen geleistet. Neben den Widmungen von R. Aigner und W. Popelka (siehe Punkt 2) wurde ein von der Landesbibliothek abgetretener größerer Posten Genealogica geordnet und zum Teil übernommen, zum Teil an die Mandatarie Adler weitergegeben. Einige Zeitschriftenreihen wurden aus Doubletten der Amtsbibliothek komplettiert.

Die Handbibliothek Hamerlinggasse wurde um 38 Bände vermehrt.

In der Lutz-Südostbibliothek (Fournier) erfolgten auf Anfragen, für Benützung und Entlehnung 147 Aushebungen. 10 Titel konnten teils als Geschenk, teils durch Ankauf erworben werden. 30 Jahrgänge der Zeitschrift „Das Neuland“ widmete Frau Schmuck als Legat ihres verstorbenen Gatten.

b) Amtsbibliothek (Amtssekretär Fournier):

Zu den umfangreichen Zuwächsen des Vorjahres wurden Nachträge von der Zentralkanzlei, der Präsidialabteilung, der Landesbaudirektion und der Rechtsabteilung 5 im Ausmaß von 12 Laufmetern übernommen. Für diverse Anforderungen sowie für die Erledigung amtlicher Aufträge waren 245 Entlehnungen und 1497 Aushebungen erforderlich.

Einen großen Arbeitsaufwand erforderte die Ausarbeitung der Übersichten für den Band 15 der Veröffentlichungen, für den alle vorhandenen Amtshandbücher aufgenommen wurden. Ferner galten umfangreiche Vorarbeiten der internen Übersiedlung eines Teiles der Bibliothek in das Gebäude Bürgergasse 2.

Zum Schutz der Unikate wurde zur teilweisen Abgabe von Kopien statt der Ausleihe von Originalen übergegangen. Ebenso wurde aus Doppelstücken eine eigene Serie zur Entlehnung zusammengestellt, um die Originalreihen zu schonen.

Ferner oblag dem Sachbearbeiter auch der Vertrieb der Archivpublikationen.

15. Veröffentlichungen und Vorträge

a) 1984

Herausgegeben wurde Band 14 der Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs „Gnaden und Rechte“ von Reiner Puschnig. Vorberichtet wurde Band 15 dieser Reihe.

Herausgegeben wurde auch die Folge 34 der Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs mit dem Tätigkeitsbericht 1983 sowie zehn Franz Pichler gewidmeten wissenschaftlichen Beiträgen. Mit vielen Vorträgen trugen die Archivare wiederum zur Verbreitung geschichtlicher Kenntnisse bei.

Im einzelnen sind die Beamten und Angestellten des Landesarchivs 1984 mit folgenden Veröffentlichungen und Vorträgen hervorgetreten:

Dr. Pferschy: Veröffentlichungen:

1. Das Jahr 1934 in der Steiermark. In: Bl. f. Heimatkunde 58, 45–50.
2. Franz Pichler und das steirische Archivwesen. MStLA 34, 37–39.
3. Arbeit und Leben im steirischen Eisenwesen. In: Katalog Erz und Eisen in der Grünen Mark, 387–409.
4. Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1983. MStLA 34, 7–27.

Vorträge:

Sozialgeschichte des Montanwesens, ORF Regional, Juni. – Die Einrichtung der Archivpfleger in der Steiermark. Archivpflegertagung. –

Das Jahr 1934 in der Steiermark. ORF Regional. – Arbeit und Leben im steirischen Montanwesen. Urania Steiermark.

Dr. Roth: Veröffentlichungen:

1. Fünfzig Archivpfleger bestellt. In: Steirische Gemeindenachrichten 37/11, 3–5.

2. Die historische Steiermark und die Türkenabwehr in ihrem südöstlichen Vorfeld – Frühformen und Randzonen der nachmaligen „Militärgrenze“ bis 1578. MStLA 34, 87–98.
3. Der „grausige“ Türkenkrieg – Exzesse „christlicher“ Streiter und Sensationsgier im sicheren Hinterland. Bl. f. Heimatkunde 58, 50–59.
4. Zur türkischen Bedrohung des südlichen Burgenlandes während des 16. Jahrhunderts – Standpunkte und Verhaltensweisen der Steirer. Ein Report wesentlicher und wesenhafter Differenzierungen. In: Kleinlandtschaft und Türkenkriege I, Schlaininger Gespräche 1983, Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 68, 113–154.

Vorträge:

Das Gemeindearchiv, zwei Vorträge in der Gemeindeverwaltungsschule Semriach. – Gemeindearchiv, Gemeindechronik, Vereinsarchive, Privatarchive und Archivaliensammlungen sowie über die Möglichkeiten zur „Zeitgeschichte“ im regionalen Rahmen, Kulturzentrum Pannoniahaus in Stein. – Die Steiermark und ihre Nachbarn im pannonischen Raum – zum Befund des kulturhistorischen Alltags, Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf in Mogersdorf. – Fachliche Reiseleitung der kulturhistorischen Bildungsreise steirischer Büchereileiter in die Romagna und Toskana.

Dr. Purkarthofer: Veröffentlichungen:

1. Die im Jahre 1983 verliehenen steirischen Gemeindewappen. MStLA 34, 29–36.
2. Mellach, Geschichtsbilder. Mellach, 138 Seiten.
3. Eine Stiftung an die St.-Nikolaus-Bruderschaft zu Bruck und deren Rechnungslegung im Jahre 1673. MStLA 34, 105–112.
4. Das Wappen der Gemeinde Gutenberg an der Raabklamm. In: Festschrift Gutenberg an der Raabklamm 1184–1984. Gutenberg, Seite 21.
5. Pirching am Traubenberg. Festschrift zur Wappenverleihung. Pirching, 3 Seiten.

Vorträge:

Birke und Rebe in Silber und Grün, Zeichen der Natur und Kultur. Wappenverleihung Pirching am Traubenberg am 3. Juni. – Über versunkenem Schloß Ähren und Kette als Sinnbilder der Arbeit und Zusammengehörigkeit. Wappenverleihung Zerlach am 3. Juni. – Wurfbarthe auf Hermelin, Wappenfigur des ältesten steirischen Geschlechts. Wappenverleihung Gutenberg an der Raabklamm. – Altarstein des römischen Wettergottes, begleitet von den Johnsdorfer Lilien. Wappenverleihung Johnsdorf am 9. September. – Über der Krähe Rechenbänke des „steirischen Herrgotts“. Wappenverleihung Krakauschatten am 1. Dezember. – Sterne und Märtyrerkro-

ne des hl. Oswald über der Krakauer Krähe. Wappenverleihung Krakaudorf am 1. Dezember.

Dr. Brunner: Veröffentlichungen:

1. Pichler – von Pichl – Freudenpichl. Der soziale Aufstieg einer obersteirischen Bauernfamilie. ZHVSt 75, 107–121.
2. Obersteirische Freibauern. MStLA 34, 67–78.
3. Der Thalersee. In: Neue Thaler Zeitung 2/3, 1–2.
4. Thaler Ortsnamen. In: Neue Thaler Zeitung 2/1, 1–2, und 2/2, 1–2.
5. St. Jakob in Frauenburg – Maria Magdalena in Unzmarkt. Geschichte und Kunst, 24 Seiten.

Vorträge:

Landesarchiv und Landesgeschichte. Fortbildungswoche für HS-Lehrer in Seggau. – Das Hörfeld. ORF Regional.

Dr. Spreitzhofer: Veröffentlichungen:

1. Gemeinde Gutenberg an der Raabklamm – Grundzüge ihrer Geschichte. In: Festschrift Gutenberg 1184–1984, 7–20.
2. Die Freieung St. Kathrein am Offenegg – eine Ergänzung zu den „Steirischen Gerichtsbeschreibungen“. MStLA 34, 79–85.
3. Fünf Folgen der Serie „Straßennamen erzählen“ (Folge 2: Alte Poststraße und Baiernhofweg, 3: Baiernstraße und Bauernfeldstraße, 4: Brauhausstraße und Brunnerweg, 5: Burenstraße und Burgenlandstraße, 6: Eckertstraße). In: Neues aus Graz-Schutzengel, Jg. 21, Nr. 1–5.

Vorträge:

Februar 1934: Tatsachen, Legenden, Lehren. Pfarre Graz-Schutzengel, 29. Februar. – Vom Bauerndorf zum Stadtbezirk – Aus der tausendjährigen Geschichte von Wetzelsdorf. Festvortrag zum 25-Jahr-Jubiläum der Pfarre Graz-Christkönig, 1. Juni. – Die Steirische Ortsnamenkommission beim Steiermärkischen Landesarchiv – Aufgaben und Probleme. Archivpflegertag, 15. Oktober. – Anger und Angerer – Der Name und die Sache in Sprache und Geschichte. 1. Angerertreffen in Anger am 20. Oktober. – 13 Rundfunkfachgespräche der Reihe „Ortsnamen in der Steiermark“ (Oberes Feistritzal, rund um Feldbach).

Dr. Desput: Veröffentlichungen:

1. Österreich 1934–1984, Erfahrungen – Erkenntnisse – Besinnung, Styria, 239 Seiten, Herausgabe.
2. Geschichtsbewußtsein und Erste Republik. In: Österreich 1934–1984, 28–63.

3. Die Steiermark im Wandel der Zeiten. In: Junge Steiermark, Das Buch für junge Steiererinnen und Steierer, Styria, 34–50.
4. Quadragesimo anno und die Katholische Soziallehre. In: Geschichte und Gegenwart 3, 124–143.
5. Die rechtliche Sonderstellung des Marktes Fehring vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. MStLA 34, 99–104.

Vorträge:

Der österreichische Ständestaat – Thesen zum Forschungsstand. Archivpflegertag. – Die Erste Republik mit besonderer Berücksichtigung der Steiermark, gehalten am 2. April, 16. Mai und 7. Juni in Graz. – Die Erste Republik, gehalten am 9. Februar und 22. März in Wien.

Dr. Gänser: Veröffentlichungen:

1. EDV im Archiv, Aspekte der Einführung moderner Technologien im Archiv. In: Arhivi 6, 108–114.
2. Strukturveränderungen im agrarischen Bereich während des 15. Jahrhunderts. ZHVSt 75, 23–30.
3. Reicher Heinrich. In: Österr. Biographisches Lexikon, 41. Lieferung.
4. Bemerkungen zu den Vulgar- und Familiennamen des Raumes Aflenz und Veitsch im 14. und 15. Jahrhundert. In: MStLA 34, 59–66.

Dr. Riegler: Veröffentlichungen:

1. 150 Jahre Curort Bad Gleichenberg 1834–1984. Katalog der Ausstellung in Bad Gleichenberg, 194 Seiten.
2. Aus der Geschichte von Bad Gleichenberg. In: Bad Gleichenberger Nachrichten 23, 4–10.
3. 150 Jahre Curort Bad Gleichenberg. Eine Einführung in die Bad Gleichenberger Jubiläumsausstellung 1984 und in die Geschichte des Heilbades. In: Steirische Gemeindenachrichten 37, 7/8, 8–11.
4. Bad Gleichenberg – ein historischer Überblick. In: Bad Gleichenberg. Ein Führer für Kurgäste. Bad Gleichenberg, 29–57.
5. Sehenswertes in der Umgebung von Bad Gleichenberg. In: Bad Gleichenberg. Ein Führer für Kurgäste, 58–61.
6. Der Besitz des Stiftes Admont im Stiefingtal und nordöstlichen Leibnitz-Feld. In: MStLA 34, 47–57.

Gesamtgestaltung der Ausstellung „150 Jahre Curort Bad Gleichenberg 1834–1984“.

Vorträge:

Von der mittelalterlichen Handschrift zum modernen Mikrofilm. Keplergymnasium Graz am 3. Juli. – Die Ausstellung „150 Jahre Curort Bad Gleichenberg“. Festvortrag am 16. Mai in Bad Gleichenberg.

Dr. Katzm ann: Veröffentlichung:

Festschrift 75 Jahre Tauernbahn.

Dr. Wiesenberger: Veröffentlichung:

Das Dienstbotenbuch. Ein Beitrag zum steirischen Dienstbotenwesen von 1857 bis 1922. MStLA 34, 113–136.

Fournier: Veröffentlichungen:

1. Hadersdorf – Haus- und Hofgeschichte. In: Freiwillige Feuerwehr Hadersdorf 1914–1984, Merkur, Graz, 69–163.
2. Kriterien zur Verwendung von Kopiergeräten in Archiven. In: Sodobni Arhivi 6. Posvetovanje Savjetovanje Conference, Maribor.

Vortrag:

Kriterien zur Verwendung von Kopiergeräten in Archiven. Radenci 11./13. April.

b) 1985

Im Dezember konnte der dritte Teilband des dritten Bandes unserer Veröffentlichungen, Franz Pichler, Die Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark, herausgebracht werden. Damit ist eines der wichtigsten Erschließungsvorhaben des Archivs in mühevollster jahrzehntelanger Arbeit abgeschlossen worden, wofür dem Bearbeiter und seinen Mitarbeitern nicht genug gedankt werden kann.

Gemeinsam mit der Österr. Urania Steiermark und dem Historischen Verein veranstaltete das Archiv eine Vortragsreihe „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“.

Im einzelnen sind die Beamten und Angestellten des Landesarchives 1985 mit folgenden Veröffentlichungen und Vorträgen hervorgetreten, wobei allerdings die Hauptbemühungen der Vorbereitung der Landesausstellung 1986 und deren Katalog gegolten haben:

Dr. Pferschy: Vorträge:

Ungarn und Böhmen im Kampf um die Steiermark, ORF Regional am 16. Oktober. – Grenzfunktion des steirischen Raumes – Versuch einer Standortbestimmung, Urania Steiermark am 24. Oktober. – Zahlreiche Informationsvorträge über die Landesausstellung 1986 gemeinsam mit HProf. Dr. Peter Krenn.

Dr. Purkarthofer: Veröffentlichungen:

1. Der Kaiserwald, 36 Seiten, Unterpremstätten.
2. Das Wappen der Gemeinde Blaindorf, in: G. Allmer, Hofing, Illensdorf, Blaindorf, 14.

Vorträge:

St. Nikolai im Sausal: Das Namengut der Gemeinden St. Nikolai, St. Andrä-Höch, Kitzeck und Heimschuh. – St. Johann im Saggautal: Das Namengut der Gemeinden St. Johann i. S., Pistorf, Gleinstätten, Großklein, Oberhaag und Arnfels. – Leutschach: Das Namengut der Gemeinden Gamlitz, Ehrenhausen, Ratsch, Sulztal, Berghausen und Spielfeld. – Festvortrag zur 1050-Jahr-Feier zu St. Andrä in Baumkirchen. – Bei Wappenverleihungen: Tyrnau „Festigkeit im Waldland“ am 23. Juni, Gossendorf „Leben in rechtem Maß“ am 28. Juli; Blaindorf „Lilien im Tal“ am 1. September; Rosental an der Kainach „Kohlenabbau im Tal der Rosen“ am 13. September; Naintsch „Krone des Lebens im wundertätigen Maria Heilbrunn“ am 15. September; Mühlen bei Neumarkt „Der Silberberger Löwe mit dem Mühlrad“ am 20. September; Eppenstein „Hermelinsparren in Rot, Einfachheit in Würde“ am 22. September; Lavantegg „Zirben und Blutwiese im Bergland“ am 13. Oktober. – Mitwirkung an der Sendereihe Ortsnamen in der Steiermark, ORF Regional.

Dr. Roth: Veröffentlichungen:

Aus den familiären Aufzeichnungen Saras von Wildenstein auf Wildbach – zum Rollenverständnis einer adeligen Frau des späten 16. Jahrhunderts: ZHVSt 76, 153–171.

Vorträge:

Das Gemeindearchiv, zwei Veranstaltungen der Gemeindeverwaltungsschule Semriach. – Die Steiermark und (die) Ungarn. Urania Steiermark am 21. November.

Dr. Brunner: Veröffentlichungen:

1. Geschichte von Neumarkt in der Steiermark, 613 Seiten, Neumarkt.
2. Kirchenmusik an der Grazer Stadtpfarrkirche „Zum Heiligen Blut“ 1585–1985, Graz, 56 Seiten.
3. Von Burgen, Rittern und Franzosen. Historische Sagen aus dem Bezirk Murau, Graz, 192 Seiten.
4. Volkserzählungen aus dem Aichfeld und dem oberen Murtal. Acht Folgen in der Murtaler Zeitung: 1. Die Maultaschin – eine steirische Vampyrgestalt, Nr. 41; 2. Lindwurmsagen, Nr. 42; 3. Von versunkenen Städ-

- ten und Kirchen, Nr. 43; 4. Der Pfleger von Stein, Nr. 43; 5. Der Jammer-schuster von Neumarkt – Eine Sage aus der Türkenzeit, Nr. 44; 6. Pestweibl und Pest in St. Lambrecht, Nr. 45; 7. Die feindlichen Brüder von Pux und Schaulaun, Nr. 46; 8. Die Schwörtratte bei Neumarkt, Nr. 47.
5. Thal vor 40 Jahren. Ein Bericht über das Kriegsgeschehen in unserer Gemeinde. Neue Thaler Zeitung 3/3, 1–2.
6. Aus der Geschichte der Volksschule Thal. Neue Thaler Zeitung 3/4 und 5.

Vorträge:

700 Jahre Pfarre Frauenburg. Kathol. Bildungswerk Unzmarkt-Frauenburg am 25. Februar. – 750 Jahre Neumarkt, Festvortrag in Neumarkt am 17. Oktober. – Aus der Geschichte von Neumarkt. Neumarkt, 8. November. – Obersteirische Freibauern, ORF Regional. – 400 Jahre Kirchenmusik an der Grazer Stadtpfarrkirche zum Heiligen Blut. ORF Regional, 17. Dezember.

Dr. Spreitzhofer: Veröffentlichungen:

1. Katalogtexte im Ausstellungskatalog „Bodendokumentation einst und jetzt“, hg. vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen Wien, Nr. 1–9.
2. Die steirischen Otakare und ihr Land zwischen Donau und Drau. In: Steiermark und Oberösterreich – Nachbarn an der Enns (= Kulturzeitschrift Oberösterreich 35/4) 4–14.
3. Fünf Folgen der Serie „Straßennamen erzählen“ (7: Eppensteinerweg, Am Fichtengrund; 8: Gaisbergweg, Gallmeyergasse; 9: Gaswerkstraße, Grasbergerstraße, Goldhangasse; 10: Gritzenkogel, Gritzenweg, Handelstraße; 11: Hangweg, Dr.-Hans-Kloepfer-Straße). In: Neues aus Graz-Schutzengel 22/Nr. 1–5.

Vorträge:

Landwirtschaftsgeschichte der nördlichen Oststeiermark, bei der Jahreshauptversammlung des Maschinenringes Oberes Feistritztal in Rettenegg am 1. Februar. – Geschichte der Allerheiligenkirche in Graz-Baierdorf, Festrede zur 450-Jahr-Feier der Kirchweihe von 1435 am 13. Oktober. – Der Stellenwert der Georgenberger Handfeste in der Geschichte Österreichs, beim Symposium 800 Jahre Georgenberger Handfeste, Enns, am 14. November. – Aus der Geschichte lernen, beim Symposium „Hat das Dorf Zukunft?“ in Piber am 16. November. – Entstehung und Folgen der Georgenberger Handfeste, beim Archivpflegertag in Graz am 9. Dezember. – Zwei Rundfunkfachgespräche in der Reihe „Ortsnamen in der Steiermark“.

Dr. Desput: Veröffentlichungen:

1. Alois Riegler, in: Österr. Biographisches Lexikon, Heft 42.
2. Heraus aus der Katastrophe, Staatskanzler Renner in Graz, Notizen zur Sitzung der provisorischen steierm. Landesregierung vom 20. Mai 1945. BlHK 137–143.

Vorträge:

Der Österr. Ständestaat, Round table Club 12, Leibnitz am 8. Jänner. – Schicksalsjahr 1933/34 – Die Geschichte der Ersten Republik am Kulminationspunkt, Österr. Akademikerbund, Landesgruppe Stmk., am 25. Juni. – Miszellen zum Jahr 1945 in der Steiermark, Archivpflegertag, 9. Dezember. – Das Jahr 1945 in der Steiermark, ORF Regional am 17. Dezember.

Dr. Gänser: Vortrag:

Die Steiermark zur Zeit der frühen Habsburger 1282–1358. ORF Regional am 12. November.

Dr. Riegler: Veröffentlichung:

In der Ragnitz. Ein Streifzug durch die Geschichte der Gemeinde Ragnitz und ihrer drei Schlösser. Ragnitz, 42 Seiten.

Vortrag:

Aus der Geschichte der Marktgemeinde Heiligenkreuz am Waasen. Festvortrag bei der Überreichung der Markterhebungsurkunde am 10. März.

Dr. Wiesenberger: Veröffentlichung:

25 Jahre Behinderte für Behinderte (1960–1985), Herausgabe, Graz.

Vortrag:

Die gesellschaftspolitische Bedeutung der Behindertenverbände anhand des Zivilinvalidenverbandes, auf der 25-Jahr-Feier der Bezirksgruppe Graz des Österr. Zivilinvalidenverbandes am 19. Oktober.

Fournier: Veröffentlichung:

100 Jahre Lokalbahn Fehring–Fürstenfeld, in: BlHK 59, 72–82.

Vortrag:

Schematismen und verwandte Behelfe als Geschichtsquellen. Archivpflegertag, 9. Dezember.

Trobas: Veröffentlichung:

Papierrestaurierung einmal anders, in: Bindetechnik, Reliure 7/4, 97 ff.

Hödl: Veröffentlichung:

Eine neue Methode des Kaschierens und Ergänzens. Es muß nicht immer Laminieren sein! In: Bindetechnik, Reliure 7, 271–273.

16. Archivgebäude und Inneneinrichtung

a) 1984

Die Bauarbeiten zur Adaptierung des Karmeliterklosters für Archivzwecke, 1. Bauabschnitt, wurden zügig fortgesetzt. Der ehemalige Kohlenkeller der Archivabteilung Bürgergasse wurde generalsaniert und wird als Zwischenlager zur Verfügung stehen. In der Abteilung Bürgergasse erhielt der Sachbearbeiterraum zwei Aktenschränke. In der Abteilung Hamerlinggasse wurden für die Landesschulratsakten neue Stellagen montiert.

Im Raum der Historischen Landeskommission wurde eine Ölheizung installiert. Die Schlüsselanlagen der Abteilung Hamerlinggasse wurden generalsaniert.

b) 1985

Die Bauarbeiten Karmeliterplatz 3 wurden so weit geführt, daß ein Teil der neuen Depots bereits belegt werden konnte.

Da in diesem Gebäude die ständige Ausstellung neu eingerichtet werden wird, wurden die beiden Ausstellungsräume in der Abteilung Hamerlinggasse geräumt, mit einem Fichtenschiffboden versehen und an die Fernwärmeversorgung angeschlossen. Der vordere Raum wurde als Arbeitsraum eingerichtet, der rückwärtige für die Bibliothek adaptiert. Dazu wurden eine vermauerte Tür geöffnet und die im Vorjahr erworbenen Eisenstellagen durch Oberoffizial Heilinger (Mitarbeiter Würger, Gößl, Permadinger) aufgestellt. Für die Benutzerberatung wurde ein Schreibtisch angekauft. Zwei Türen wurden lackiert. An den Elektroinstallationen wurden Sanierungsarbeiten durchgeführt.

In der Abteilung Bürgergasse wurden zwei Schreibtische angekauft und eine Papierschneidemaschine Multicut 4/460 aufgestellt. Im als Zwischenlagerraum dienenden ehemaligen Kohlenkeller wurde ein Fensterstock mit zwei Fensterflügeln eingesetzt und die Verriegelung saniert. Für die Restaurierwerkstätte wurde eine Panoramamaske angekauft.

17. Neue steirische Landestopographie (Große geschichtliche Landeskunde der Steiermark)

a) 1984

Hofrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:

Dr. Pichler konnte in diesem Arbeitsjahr den dritten Band des gesamttopographisch wichtigen „Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark“ im wesentlichen abschließen.

Landesoberarchivrat Dr. Franz Otto Roth, Bezirk Deutschlandsberg:

Der Autor der gediegenen Ortsgeschichte „Auf der Wies“. Dr. Werner Tscherne, welcher nun intensiv an der Geschichte des alten Marktes und der jüngeren Stadt Deutschlandsberg arbeitet, wurde (und wird) bei seinen Forschungen im Landesarchiv eingehend beraten. – Der Berichtleger erstellte zu einer Detailfrage aus dem Topographiebereich ein druckreifes Manuskript, dessen Veröffentlichung für 1985 zugesichert wurde.

Winkl. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:

Die bisherigen Arbeiten und Untersuchungen wurden weitergeführt, doch nahm die Vorbereitung der Landesausstellung 1986 einen Großteil der zur Verfügung stehenden Arbeitskapazität in Anspruch.

Landesoberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:

Die Materialsammlung zur Geschichte von Mellach wurde abgeschlossen und eine Ortsgeschichte verfaßt.

Univ.-Doz. Dr. Günter Cerwinka, ehem. Bezirk Gröbming:

Im Berichtszeitraum 1984/85 ist die Arbeit in den Grundbuch-Ämtern der GB Schladming und Gröbming fortgesetzt worden. Insgesamt sind in den GB Schladming, Gröbming, Irdning und Aussee über fünfzig Katastralgemeinden aufzunehmen. Geplante Publikationen mußten wegen der Mitarbeit an der Steirischen Landesausstellung 1986 zurückgestellt werden.

Winkl. Hofrat i. R. Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch, Bezirk Hartberg:

Die Arbeiten am Manuskript zum zweiten Teil der Geschichte des Bezirkes wurden fortgeführt. Die Bearbeitung der Burgen wurde weitgehend abgeschlossen. Außerdem wurden viele Orte bereits bis 1848 ausgearbeitet.

Landesoberarchivrat i. R. Dr. Reiner Puschnig, Bezirk Judenburg:

Die Untersuchung des Raumes Obdach und die Materialsammlung wurden fortgesetzt.

Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:

Im Berichtsjahr wurden trotz starker beruflicher Inanspruchnahme die in den Vorjahren aufgenommenen Arbeiten fortgeführt, jene zur Erstellung eines editionsreifen Manuskriptes „Die Rechtsquellen der Stadt Leoben“ intensiviert.

Univ.-Prof.-Dr. Othmar Pickl, Bezirk Mürzzuschlag:

Im Berichtsjahr wurde nach jahrelangen Vorarbeiten eine umfassende Monographie über den einstigen Besitzblock der hochfreien Herren von Traisen-Feistritz fertiggestellt. Er entspricht im wesentlichen den heutigen Katastralgemeinden Niederaigen, Lutschaun und Mitterdorf im Mürztal. Seine Geschehke wurden in der Besiedlungszeit im 11. Jahrhundert bis zur unmittelbaren Gegenwart im Rahmen einer umfassenden „Geschichte der Marktgemeinde Mitterdorf“, Selbstverlag der Marktgemeinde, XXIV + 586 Seiten; 360 Abb. und 16 Farbtafeln, dargestellt. Damit hat der Bearbeiter des Bezirkes Mürzzuschlag im Rahmen der „Großen geschichtlichen Landeskunde der Steiermark“ für den Bezirk Mürzzuschlag die vierte umfassende Herrschafts- bzw. Ortsgeschichte vorgelegt, nämlich 1. die „Geschichte des Ortes und Klosters Neuberg an der Mürz“, 1966, 416 Seiten, 2. die Geschichte der Burgherrschaft Hohenwang im Rahmen einer „Geschichte der Marktgemeinde Langenwang“, 1972, XVI + 348 Seiten, und die Geschichte der Propsteiherrschaft Veitsch im Rahmen der „Geschichte der Gemeinde Veitsch“, 1979, XVI + 438 Seiten. Nunmehr ist eine Darstellung über die militärische Schlüsselstelle des mittleren Mürztales, das Gebiet von Wartberg, in Vorbereitung.

Landesoberarchivrat Dr. Walter Brunner, Bezirk Murau:

Im abgelaufenen Jahr wurde die Materialsammlung zur Geschichte von Neumarkt in der Steiermark mit der Aufarbeitung des Marktarchivs Neumarkt abgeschlossen und mit der Verfassung des Manuskripts der Marktgeschichte begonnen. Außerdem sind zwei Abhandlungen aus dem Topographiebezirk in Druck erschienen: Pichler – von Pichl – Freudenpichl. Der soziale Aufstieg einer obersteirischen Bauernfamilie, ZHVSt 75, und Obersteirische Freibauern, MStLA 34.

Landesarchivrat Dr. Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:

Die Fortsetzung der namenkundlichen Untersuchung des Gerichtsbezirkes Birkfeld im Rahmen der Sendereihe „Ortsnamen in der Steiermark“

erbrachte im Berichtsjahr wieder einen Gewinn für die topographische Materialsammlung der Ortsgemeinden Gschaid bei Birkfeld, Koglhof und Baidorf bei Anger. Für je einen Hof in Viertelfeistritz und Rettenegg wurden hofgeschichtliche Untersuchungen angestellt. Die Quellensammlung und -verzettelung für das obere Feistritztal und den Raum Weiz wurden in geringem Ausmaß fortgesetzt. Ein Teil der letzteren wurde für einen siedlungs- und herrschaftsgeschichtlichen Beitrag in der „Festschrift Gutenberg“ ausgewertet. Die Quellen zu den Anfängen des Marktes und der Pfarre Anger wurden kritisch überprüft, die daraus resultierenden vorläufigen Überlegungen in einem Vortrag vorgestellt. Geländebegehungen erfolgten im Raum Anger – Naintsch – Ponigl – St. Kathrein am Offenegg. Ein Teilergebnis der damit zusammenhängenden Untersuchungen über historische Besitz- und Gerichtsgrenzen wurde in einem Aufsatz über „Die Freie St. Kathrein am Offenegg“ veröffentlicht. Von 12 Katastralgemeinden der Gerichtsbezirke Birkfeld und Weiz wurden nach Katasterunterlagen und eigenen Entwürfen Druckfolien in Auftrag gegeben (Zeichnung Hertha Farkas).

b) 1985

Hofrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:

Nach der Fertigstellung der drei Bände des gesamttopographisch wichtigen Gesamtverzeichnisses der „Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark“ lag das Schwergewicht meiner Arbeit bei der Kontrolle der Aufnahmen der Orts- und Personennamen sowie der Sachbezüge für den abschließenden Registerband.

Arbeitsaufwendig war auch meine Mitarbeit an der Landesausstellung 1986 „Die Steiermark. Brücke und Bollwerk“ zum Thema der Steuerbelastung der Untertanen durch die Landesdefension.

Zur Erarbeitung der Wirtschaftsgeschichte der Stadt Bruck an der Mur wertete ich die in den R & K-Sachen einliegenden Untersuchungsakten zum Stadtökonomikum im 18. Jh. aus.

Weitere Arbeiten galten dem Anmerkungsapparat zu den mittelalterlichen Urbaren des Stiftes St. Lambrecht hinsichtlich der Herrschaft Aflenz sowie Reinschriften der zur Edition vorgesehenen Rechtsurkunden der Stadt Bruck an der Mur.

Landesoberarchivrat Dr. Franz Otto Roth, Bezirk Deutschlandsberg:

Der Bearbeiter der Geschichte des Marktes und der jüngeren Stadt Deutschlandsberg, Prof. Dr. Werner Tscherne, wird weiterhin bei seinen verdienstvollen, intensiven Forschungen im Landesarchiv beraten. Er wurde vom Berichtleger auch formlos Univ.-Prof. Dr. Balzl für die Bearbeitung und Edition einschlägiger (= Deutschlandsberger) Marktrechtsquellen

empfohlen. – Beratung wird auch Frau Mag. Ingrid Siminger aus Frauental, AHS-Lehrer am BORG Deutschlandsberg, zuteil, welche mit ihrer Dissertation über die Herrschaft Deutschlandsberg begonnen hat. – Der Berichtleger bearbeitet (Abschluß 1986) eine kultur- und sozialgeschichtliche Detailfrage des jüngeren „Magistrates“ Schwanberg.

Wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:

Wegen der totalen Inanspruchnahme durch die Vorbereitung der Landesausstellung 1986 konnten die Arbeiten nicht fortgeführt werden.

Landesoberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:

Die Quellenuntersuchungen über den Kaiserwald wurden abgeschlossen, ein Manuskript dazu wurde ausgearbeitet. Zur Gemeinde Großstübing wurden Erhebungen getätigt, die Erforschung des Hofes Marner in St. Bartholomä wurde durchgeführt.

Wirkl. Hofrat i. R. Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch, Bezirk Hartberg:

Die Arbeit an den Burgen und Grundherrschaften wurde fast abgeschlossen, weiters wurden zahlreiche Orte bis zur Grundentlastung bearbeitet. In Druck erschien „Die Zinsregister des Chorherrenstiftes Vorau aus dem 15. Jahrhundert“, hg. von der Österr. Akademie der Wissenschaften (XLVII + 271 Seiten), eine der wichtigsten wissenschaftlichen Vorarbeiten für den nördlichen Teil des Bezirkes.

Landesoberarchivrat i. R. Dr. Reiner Puschnig, Bezirk Judenburg:

Die bisherigen Untersuchungen wurden fortgesetzt.

Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:

Im Berichtsjahr wurden nahezu alle in den Vorjahren begonnenen Arbeiten fortgesetzt, allerdings – dienstlicher Belastung wegen – mit geringerer Intensität. Besonderes Augenmerk wurde weiterhin der Sammlung der Rechtsquellen der Stadt Leoben gewidmet. Intensive Forschungen galten den Montansiedlungen. Die Ergebnisse dieser Forschungen werden 1987 im „Jahrbuch für Regionalgeschichte“ erscheinen.

Univ.-Prof. Dr. Othmar Pickl, Bezirk Mürzzuschlag:

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten zur Ortsgeschichte der Gemeinde Wartberg systematisch fortgeführt. Als Ergebnis liegt ein Manuskript im Umfang von 100 Seiten über die Besiedlung der Katastralgemeinde Scheibgrab mit einer Besitzstandskarte vor; weiters eine Besitzstandskarte des

Dorfes Wartberg. Fertiggestellt sind auch die Kapitel „Die Entstehung der Ortsgemeinde Wartberg“ und „Das Kriegsende 1945“.

Landesoberarchivrat Dr. Walter Brunner, Bezirk Murau:

Im Berichtsjahr wurde das in den vergangenen Jahren erhobene Material zur Geschichte von Neumarkt zusammengefaßt, aufgearbeitet und daraus das druckfertige Manuskript für das Buch „Geschichte von Neumarkt in der Steiermark“, 613 Seiten, (siehe Punkt 15) fertiggestellt. Außerdem wurde die in den vergangenen Jahren bereits begonnene Materialsammlung zur Geschichte der Besiedlung, der Grundherrschaften sowie der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Bauern in der Umgebung von Neumarkt fortgesetzt und weitgehend abgeschlossen. Zugleich wurde das Material zu einem Häuserbuch der Bauern dieser Region fortgeführt. Neben dieser historischen Materialsammlung wurde das Sagengut des ganzen Bezirkes Murau zu einem großen Teil erhoben und gesammelt. Als erstes Ergebnis dieser Materialsammlung wurde das Buch „Von Burgen, Rittern und Franzosen. Historische Sagen aus dem Bezirk Murau“ (siehe Punkt 15) mit 198 Seiten im Druck vorgelegt, in dem die historischen Bezüge dieser Sagen aufgezeigt und die Erzählungen selbst im Text abgedruckt wurden.

Landesoberarchivrat Dr. Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:

Die systematischen Materialsammlungen konnten nur in geringem Ausmaß fortgesetzt werden.

18. Steirische Ortsnamenkommission

a) 1984

Die Steirische Ortsnamenkommission (Vorsitz: Archivdirektor, Geschäftsführung: Dr. Spreitzhofer) überprüfte die Neuaufnahmen und Fortführungen von zehn steirischen Blättern der Österreichischen Karte 1 : 50.000.

Für das Gemeindereferat der Landesregierung wurden vier Gutachten über Gemeindenamenänderungen und Ortschaftsneubenennungen erstellt. Eine Gemeinde wurde vor der Namensänderung beraten. Private Forscher, Medien und wissenschaftliche Institutionen erhielten z. T. umfangreiche schriftliche, mündliche und telefonische Auskünfte in Namensfragen. Die Kommission hielt im Berichtsjahr eine Plenarsitzung ab, in der neben den genannten Punkten vor allem das Problem der von mehreren steirischen Gemeinden gewünschten zweiteiligen Namen sowie eine Empfehlung an die Stadt Graz über die Schutzwürdigkeit historischer Straßennamen behandelt wurden.

Zwei Kommissionsmitglieder gestalteten wieder zahlreiche Sendungen der Rundfunkreihe „Ortsnamen in der Steiermark“.

Die Arbeiten für das Steirische Ortsnamenbuch wurden fortgesetzt. Univ.-Prof. Dr. Lochner von Hüttenbach führte den Zettelkatalog sowie die Beschäftigung mit den Ortsnamen des Gebietes von Murau weiter. Er wurde zum Mitglied des International Committee of Onomastic Sciences in Leuven gewählt.

b) 1985

Die Steirische Ortsnamenkommission setzte die Überprüfung der Nichtsiedlungsnamen auf den steirischen Blättern der Österreichischen Karte 1 : 50.000 für die laufende Kartenfortführung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen/Landesaufnahme fort.

Für die Gemeindeabteilung der Landesregierung wurde eine Gemeindefür den Ortsnamenänderung begutachtet. Eine Gemeinde wurde vor einer geplanten Änderung beraten. Eine weitere Gemeinde sowie mehrere Institutionen und Privatpersonen erhielten ausführliche schriftliche Auskünfte in Namenfragen. Dazu kamen zahlreiche mündliche und telefonische Anfragen. Mehrere Mitglieder der Kommission wirkten wieder an der Rundfunkreihe „Ortsnamen in der Steiermark“ mit. Der Geschäftsführer nahm an einer Arbeitssitzung der Abteilung für kartographische Ortsnamenkunde der Österr. Kartographischen Kommission in Wien teil. Die Arbeiten am Steirischen Ortsnamenbuch wurden in eingeschränktem Maße fortgesetzt. Univ.-Prof. Dr. Lochner von Hüttenbach führte den Zettelkatalog und die Bibliographie weiter. Der schon im Bericht des Jahres 1982 erwähnte Beitrag über steirische Bergnamen wurde etwas überarbeitet und erschien unter dem Titel „Bergnamen in der Steiermark“ als Heft 1 der Grazer linguistischen Monographien (45 Seiten). Die Bibliographia Austriaca onomastica der Jahre 1982/83/84 für die Zeitschrift Onoma wurde abgeliefert.

19. Archivabkommen 1923

Direktion und Mitarbeiter waren weiterhin in Anspruch genommen durch die notwendigen zeitaufwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Durchführung des Österreichisch-Jugoslawischen Archivabkommens 1923. Der Direktor, Dr. Brunner, Dr. Desput und Dr. Gänser nahmen an den diesbezüglichen Verhandlungen teil.